

Glück und Pech liegen so Nah beieinander

Kloten, 3. Oktober 2012

Dies musste beim diesjährigen Young European Truck Driver-Final auch der Schweizer Teilnehmer Ernst-Jan Nyffeler erfahren, schied er doch nach guter Qualifikation im Viertelfinal aus. Gewonnen wurde der YETD-Wettbewerb 2012 durch den Iren Gabriel Warde.

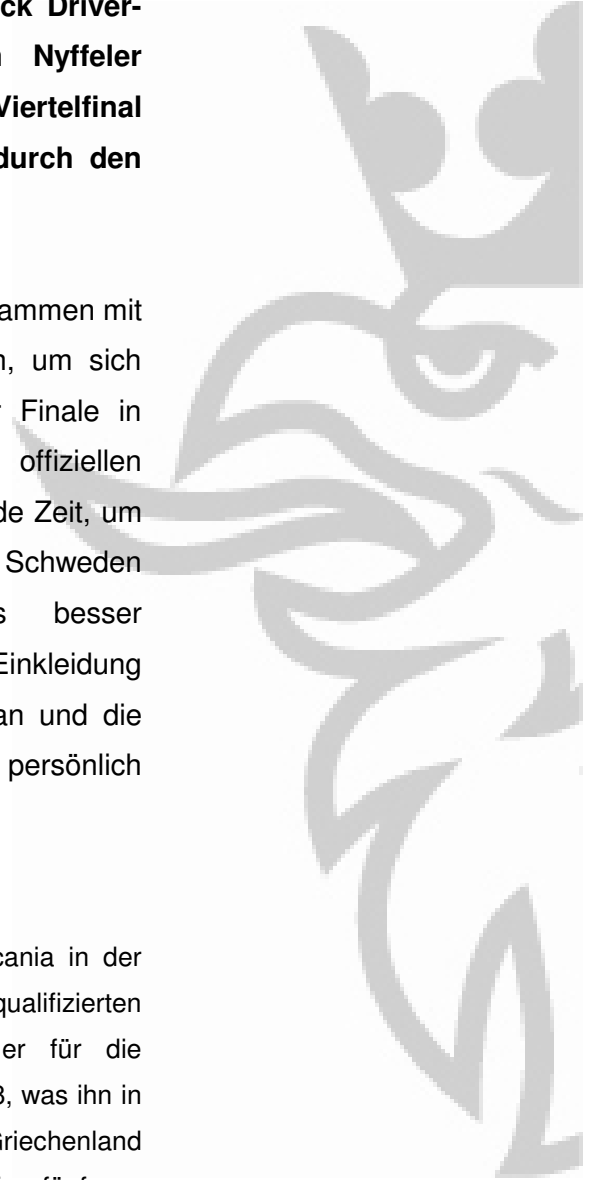
Bereits am Donnerstag-Morgen flog Ernst-Jan Nyffeler zusammen mit dem Vertreter der Scania Schweiz AG nach Schweden, um sich optimal auf das grosse Young European Truck Driver Finale in Södertälje vorzubereiten. Bevor am Abend die ersten offiziellen Termine anstanden nutzte man die zur Verfügung stehende Zeit, um sich ein wenig auf die Verkehrsverhältnisse in Schweden vorzubereiten und deren Besonderheiten etwas besser kennenzulernen. Am Abend stand dann mit der offiziellen Einkleidung und dem Fahrer-Briefing die ersten offiziellen Termine an und die insgesamt 24 Finalisten lernten sich ein erstes Mal persönlich kennen.

Start mit Qualifikation

Am Freitag um 08.00 Uhr begann dann im Hauptsitz von Scania in der Marcus Wallenberg Hall die offizielle Vorstellung aller 24 qualifizierten Landesvertreter mit gleichzeitiger Ziehung der Startnummer für die Qualifikation. In dieser zog Ernst-Jan Nyffeler die Startnummer 8, was ihn in die zweite Gruppe mit den Fahrern aus Slowakei, England, Griechenland Finnland und Russland brachte. So galt es dann am ersten Tag fünf von insgesamt sechs Qualifikationsaufgaben möglichst erfolgreich zu absolvieren. Neben der Ladungssicherung standen auch das wirtschaftliche und defensive Fahren, eine Erste Hilfe Aufgabe wie auch der „Check before Driving“ auf dem Programm. Da von diesen fünf Aufgaben für die Besucher nur die erste Hilfe Aufgabe und das Losfahren für das wirtschaftliche und defensive Fahren einsehbar waren, war es nicht möglich, ein Urteil über die absolvierten Aufgaben von Ernst-Jan zu machen. Erst beim gemeinsamen Abendessen wurde der Schleier etwas mehr gelüftet, indem die Fahrer in die vorderen Ränge 1 bis 8, dem Mittelfeld mit den Rängen 9 bis 16 oder in die letzten Acht mit den Rängen 17 bis 24 klassifiziert wurden. Da die

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch



Punkteabstände gemäss Stephan Lindblom sehr gering waren, war für die letzte Qualifikationsaufgabe noch alles offen.

Kloten, 3. Oktober 2012

Schlag auf Schlag

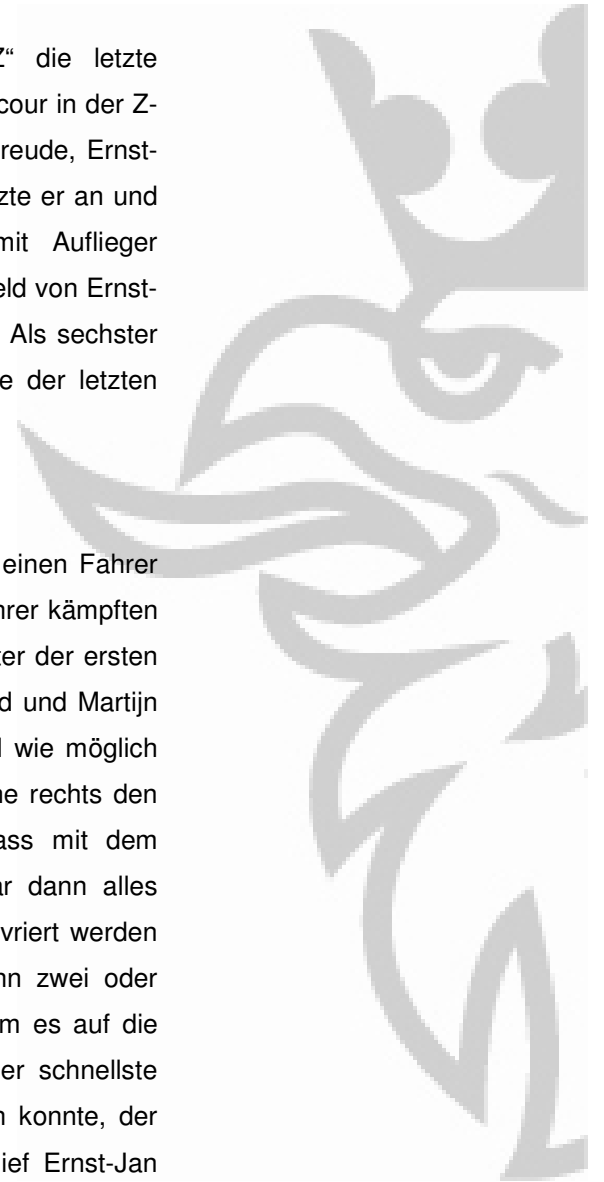
Am Samstagmorgen galt es dann mit dem „Reverse Z“ die letzte Qualifikationsaufgabe zu absolvieren. In dieser musste ein Parcours in der Z-Form rückwärts gefahren werden. Dabei war es eine riesen Freude, Ernst-Jan Nyffeler zuzuschauen. Als gäbe es nichts Einfacheres setzte er an und fuhr wie auf Schienen durch das Z, rückwärts und mit Auflieger selbstverständlich. Nach dieser Leistung war man sich im Umfeld von Ernst-Jan sicher, die Qualifikation für letzten 18 geschafft zu haben. Als sechster der Qualifikation schaffte er es dann sogar in die Topgruppe der letzten achtzehn.

Leider war dann im Viertelfinal Endstation

Nun durften die ersten sechs Fahrer aus der Qualifikation je einen Fahrer aus der zweiten und dritten Gruppe auswählen. Diese drei Fahrer kämpften dann gegeneinander um den Einzug in den Halbfinal. Als letzter der ersten Gruppe blieben dann Ernst-Jan noch Janne Hötti aus Finnland und Martijn Otter aus Holland übrig. In dieser Aufgabe galt es so schnell wie möglich rückwärts um eine Mauer in die Garage zu fahren, dann vorne rechts den roten Kegel umzustossen, parallel so retour zu fahren dass mit dem Aufliegerheck zwei Stangen ausgelöst werden konnten. War dann alles geschafft musste das Fahrzeug wieder aus der Garage manövriert werden und zum Schluss durch zwei Fässer gezirkelt werden. Wenn zwei oder gleich alle drei Fahrer keine Strafpunkte kassierten, dann kam es auf die jeweils gefahrene Zeit an. So kam es oft vor, dass nicht der schnellste sondern derjenige Fahrer sich für das Halbfinale qualifizieren konnte, der den besten Mix aus Tempo und Sorgfalt fand. Leider unterlief Ernst-Jan Nyffeler bei der Einfahrt in die Garage schon früh ein Fehler, indem er mit dem Aufliegerheck die Wand touchierte und so einen Strafpunkt kassierte. Da Martijn Otter aus Holland den Parcours fehlerfrei absolvierte, war der Wettbewerb für Ernst-Jan trotz hervorragender Qualifikation bereits nach dem Viertelfinal zu Ende.

Aus sechs mach drei

Dies war die Aufgabe im Halbfinal, wo sich die sechs Halbfinalisten in der Aufgabe „Knock the King“ duellieren mussten. Dabei galt es mit den vier Fahrzeug-Ecken jeweils den roten Kegel in jeder Ecke umzustossen und die beiden blauen Kegel stehen zu lassen. Als Abschluss dieser für die



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Zuschauer hervorragend einsehbarer Aufgabe galt es dann noch mit der Fahrzeugfront den roten Kegel umzustossen und wie in den Ecken die beiden blauen jedoch stehen zu lassen. In diesen drei Halbfinals setzten sich dann Frankreich gegen Tschechien, Irland gegen Deutschland und Russland gegen Holland durch. Dies war gleichbedeutend damit, dass Stephan Lacombe aus Frankreich, Dmitrey Semenov aus Russland und Gabriel Warde aus Irland das grosse Finale bestreiten würden.

Kloten, 3. Oktober 2012

An Spannung kaum zu überbieten

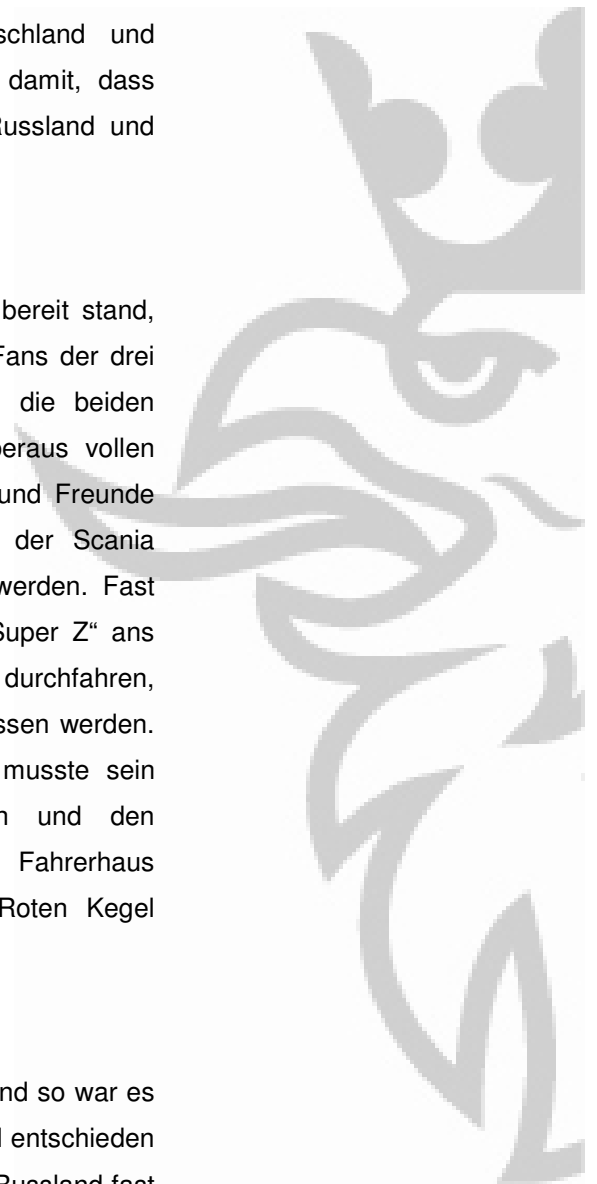
Bis die letzte Aufgabe aufgebaut und für die drei Finalisten bereit stand, stieg die Spannung von Minute zu Minute. Die mitgereisten Fans der drei Finalisten versuchten den eigenen Fahrer anzufeuern und die beiden anderen Nationen in der Lautstärke zu übertreffen. Vor überaus vollen Tribünen, Scania lud am Samstag Fans, Familienmitglieder und Freunde von Mitarbeitern und Interessierte zur freien Besichtigung der Scania Werkshallen ein, konnte dann das grosse Finale gestartet werden. Fast schon zaghaft gingen die drei Finalisten bei der Aufgabe „Super Z“ ans Werk. Bei dieser galt es nicht nur das Z retour und vorwärts zu durchfahren, nein auch hier musste in jeder Ecke ein roter Kegel umgestossen werden. Wer zum roten auch gleich noch einen blauen umstiess, musste sein Fahrzeug einige Meter nach vorne ziehen, aussteigen und den umgestossenen blauen Kegel wieder aufstellen, zurück ins Fahrerhaus steigen, angurten und dann von neuem versuchen, den Roten Kegel umzustossen.

Gabriel Wade der grosse Sieger

Wie schon vor zwei Jahren war es ein Kopf an Kopf Rennen und so war es nicht verwunderlich, dass das „Super Z“ erst beim letzten Kegel entschieden wurde. In Führung liegend wähnte sich Dmitrey Semenov aus Russland fast schon wie der sichere Sieger, musste er doch mit der Fahrzeugfront nur noch den letzten roten Kegel anschieben, jedoch nicht umstossen. In der grossen Vorfreude merkte er jedoch lange nicht, dass er den roten Kegel umgestossen hatte und nicht nur berührt hatte. Bis ihm klargemacht werden konnte, dass er das Fahrzeug zurücksetzen muss und den roten Kegel wieder aufstellen muss, konnte Gabriel Warde aus Irland an ihm vorbeiziehen und den diesjährigen Young European Truck Driver Wettbewerb als grosser Sieger beenden. So war es nicht verwunderlich, dass Dmitrey Semenov über den verlorenen Titel sehr enttäuscht war. Umso grösser war die Freude bei Gabriel Warde, seiner mitgereisten Frau und Kinder über die somit gewonnene neue Scania Sattelzugmaschine.

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch



Kloten, 3. Oktober 2012

Freuen auf den nächsten YETD-Wettbewerb

So ging auch für Ernst-Jan Nyffeler ein unvergessliches Wochenende mit vielen gewonnenen Eindrücken und Erfahrungen zu Ende. Nach einer ersten Enttäuschung über das Ausscheiden im Viertelfinal überwog jedoch schon bald wieder der Stolz über das Erreichte. Wie Ernst-Jan Nyffeler versicherte, möchte er in zwei Jahren gerne einen neuen Anlauf nehmen um sich erneut für das grosse Finale beim nächsten Young European Truck Driver Wettbewerb qualifizieren zu können. Einfach wird es nicht werden, das kann man heute schon sagen, denn auch andere Schweizer Berufsfahrer/innen möchten gerne einmal die Schweiz an diesem grossen Wettbewerb in Schweden vertreten.

SCANIA – King of the Road



Sandra Zeller, Schweizer Finalistin 2010 und heutige Mitarbeiterin bei der Scania Schweiz AG wünscht Ernst-Jan Nyffeler viel Erfolg für das diesjährige YETD-Finale.

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Kloten, 3. Oktober 2012



Der Irländer Gabriel Warde (Mitte) gewann den diesjährigen YETD-Wettbewerb vor Dmitrey Semenov (Russland) und Stephen Lacombe aus Frankreich (rechts).

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch